

Schloß Neuhaus



Neue Ausgabe der „Residenz“

SCHLOß NEUHAUS (WV). Der Heimatverein Schloß Neuhaus hat kurz vor Weihnachten die 130. Ausgabe der Heimatzeitschrift „Die Residenz“ herausgebracht. In der Ausgabe schreibt Susanne Meiche über das Projekt „Schlossdetektive“ des Heimatvereins in Zusammenarbeit mit der Freilichtbühne. Michael Pavlicic gibt in seiner Abhandlung einen Überblick über die 100-jährige Geschichte des Waldfriedhofes in Schloß Neuhaus und Hans-Georg Hunstig schreibt über die Geschichte der Bäckereien in Schloß Neuhaus, Mastbruch und Sennelager der letzten 150 Jahren. Den Mitgliedern des Heimatvereins wurde die Residenz bereits vor Weihnachten kostenlos zugeschickt. Die Residenz liegt in vielen Geschäften, Banken aber auch dem Naturkundemuseum und der Schlossbibliothek in Schloß Neuhaus zur kostenlosen Mitnahme aus. Ein besonderer Dank gilt den Inserenten der Residenz, die wieder einmal die kostenlose Ausgabe erst ermöglicht haben.

Seniorenmesse in Kirche St. Joseph

SCHLOß NEUHAUS (WV). Die KFD Mastbruch lädt ein zur Seniorenmesse am Dienstag, 3. Januar, um 15 Uhr in der Kirche St. Joseph Mastbruch. Im Anschluss gibt es ein Kaffeetrinken und das neue Jahr soll mit einem Gläschen Eierpunsch und netten Gesprächen begrüßt werden. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich telefonisch bei Rosi Kemper, Tel. 2148 oder bei Christa Münsterreicher, Tel. 7790.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de
Ingo Schmitz 05251/896-107
Dietmar Kemper 05251/896-216
Rajkumar Mukherjee 05251/896-127
Julia Queren 05251/896-217
Per Lütje 05251/896-210
Maike Stahl 05251/896-203
Sonja Möller 05251/896-171
Alexander Gionis 05251/896-252
Matthias Wippermann 05251/896-137
Stephan Scholz 05251/896-116
Jörn Hannemann 05251/896-122
Oliver Schwabe 05251/896-128

Online
Elmar Neumann 05251/896-126
Lars Rohrandt 05251/896-117

Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108

Lokalsport Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 05251/896-129
Peter Klute 05251/896-124
Jörg Manthey 05251/896-119
sport@westfaelisches-volksblatt.de
www.westfalen-blatt.de



Der Verein „HandanHand“ unterstützt seit 26 Jahren Familien mit krebserkrankten Kindern. Ergotherapeut Rodrigo Barros (links) und Ergotherapeutin Vera Gans (2. von rechts) haben vor Weihnachten mit den Familien Plätzchen gebacken. Foto: HandanHand

„HandanHand“ unterstützt Familien krebserkrankter Kinder – auch Amalija und ihre Mutter aus Paderborn

Hoffnung, wo keine mehr ist

PADERBORN/BIELEFELD (WV). Wenn der verlockende Duft von Plätzchen eine Küche erfüllt, fühlt sich Denise Ebers zurückversetzt in die Elternküche auf der Onkologie-Station im Kinderkrankenhaus Bethel. Ihre damals dreijährige Tochter Amalija war traurig, dass sie nichts essen konnte, half aber trotzdem mit. Das kleine Mädchen aus Paderborn war unheilbar an Krebs erkrankt und ist inzwischen verstorben.

Alle Eltern, die in der Elternküche der Onkologie-Station des Kinderkrankenhauses Bethel mit ihren Kindern backen und kochen, kennen die Situation, in der sich Denise Ebers damals befand. Viele von ihnen kennen auch die Hoffnung, dass das Leid ihrer Kinder, bei denen der Krebs austherapiert ist, enden möge. Denn es gibt keine Hoffnung auf ein Überleben.

Denise Ebers aus Paderborn hat genau das erlebt und sagt: „Ich weiß nicht, was ich ohne den Verein HandanHand getan hätte.“ Seit 26 Jahren steht der Verein „HandanHand – Elterninitiative krebskranker Kinder Ostwestfalen-Lippe“, Familien zur Seite, die mit der Krebsdiagnose ihrer Kinder leben müssen. Alle Ehrenamtlichen sind oder waren selbst betroffen.

Seine Spezialgebiet ist die sogenannte „postbariatrische-rekonstruktive Chirurgie“ – Straffungsoperationen nach starkem Gewichtsverlust. Viele adipöse Patienten verlieren nach einer Opera-

tion bis zu 100 Kilogramm an Gewicht. Was jedoch bleibt sind Hautlappen am Bauch, an den Oberarmen, der Brust, den Oberschenkeln oder am Rücken. Diese können sehr

schmerzhaft werden: „Reibt die überschüssige Haut aneinander, kann es zu chronischen Entzündungen kommen“, erklärt Prof. Dr. Giessler, der die Klinik für Plastisch-rekonstruktive, ä-

sthetische und Handchirurgie am Klinikum Kassel leitet. „Eine Hautstraffung verändert die Körpersilhouette enorm. Die Betroffenen gewinnen wieder ein Stück mehr an Lebensqualität: Sie sind mobiler, schmerzfreier und selbstbewusster.“

Während eines Patientenvortrages stellte Giessler die verschiedenen Operationstechniken vor. Diese Art von Operation – die postbariatrische Körperkonturchirurgie – dürfe nicht mit einer reinen „Schönheitsoperation“ verwechselt werden. „Viele Patienten nehmen zunächst an, dass man den ganzen Körper mit einem Eingriff straffen kann. Das wäre zu gefährlich. Die Eingriffe erfolgen Schritt für Schritt. Ich achte dabei besonders darauf, dass sich

Corona hat „HandanHand“ – Elterninitiative krebskranker Kinder OWL“ nicht nur wegen des Lock-Down geschadet. Auch die Spendeingänge gingen besorgniserregend zurück. „Wir können unsere Arbeit nur machen, wenn wir finanziell unterstützt

„HandanHand“ bittet um Spenden

werden“, sagt Tilly und setzt darauf, dass die Arbeit des Vereins in den vergangenen 26 Jahren überzeugt. Der Verein benötige rund 50.000 Euro, um den bisherigen Umfang der Unterstützung aufrecht zu halten. Infos zum Verein unter www.handanhand.de.

halbes Jahr lang alles gestockt. Erst dann wurde Hartz IV bewilligt“, erzählt Denise Ebers. In der Zeit gab zudem das alte Auto den Geist auf. Öffentliche Verkehrsmittel durfte sie wegen der Ansteckungsgefahr nicht benutzen, und Taxifahrten wurden nicht von der Krankenkasse übernommen, sobald Denise Ebers allein unterwegs war, weil sie beispielsweise Sachen von zuhause holen musste.

Zu dem Problem bei Amalias Krankheit beim Essen. „Amalija hatte offene Schleimhäute und konnte überhaupt nichts schmecken“, erinnert sich Denise Ebers. Umso glücklicher war ihre Mutter, als sie beobachtete, wie konzentriert die

Kleine in der Elternküche beim Schnippeln half und sich dabei immer ein bisschen was in den Mund steckte.

„Anfangs war die Skepsis gegenüber der Elternküche enorm. Als aber gesehen wurde, welche positiven Effekte das gemeinsame Kochen hat, wurde die Nutzung ausgeweitet auf Kinder mit Diabetes und mit psychosomatischen Erkrankungen“, erzählt Tilly. Jetzt sei eine Küche auch fest in der Planung im neuen Gebäudekomplex integriert. 60.000 Euro hat der Verein für den Neubau gespendet. Damit die Küche weitergeführt werden könne, brauche es auch freiwillige Helfer und Helferinnen.

Wie Denise Ebers. Sie hilft inzwischen alle fünf Wochen in der Elternküche. Und sieht bei ihrem jüngsten Besuch etwas, das ihr erneut die Tränen in die Augen treibt: „Ein kleines Mädchen wie meine Amalija saß bei Mama auf dem Schoß und hat sich beim Gemeinschaftskochen eine Erdbeerschnitte in den Mund gesteckt und dann angefangen, richtig zu essen.“ Denn auch beim Backen der Weihnachtsplätzchen wird am Ende natürlich fast immer auch genascht.

St.-Vincenz-Adipositaszentrum hat neuen Kooperationspartner

Körperstraffung nach Gewichtsverlust

PADERBORN (WV). Dem krankhaften Übergewicht den Kampf anzusagen, kostet Betroffene viel Kraft und erfordert eine Menge Motivation, das Idealgewicht dauerhaft zu halten. Doch auch nach einer erfolgreichen Operation, wie beispielsweise einer Magenverkleinerung, gibt es Herausforderungen: Überschüssiges Hautgewebe bildet sich häufig nicht zurück. Das Paderborner St.-Vincenz-Adipositaszentrum kooperiert nun mit Prof. Dr. Goetz Giessler aus dem Klinikum Kassel.

Seine Spezialgebiet ist die sogenannte „postbariatrische-rekonstruktive Chirurgie“ – Straffungsoperationen nach starkem Gewichtsverlust. Viele adipöse Patienten verlieren nach einer Opera-

tion bis zu 100 Kilogramm an Gewicht. Was jedoch bleibt sind Hautlappen am Bauch, an den Oberarmen, der Brust, den Oberschenkeln oder am Rücken. Diese können sehr

schmerzhaft werden: „Reibt die überschüssige Haut aneinander, kann es zu chronischen Entzündungen kommen“, erklärt Prof. Dr. Giessler, der die Klinik für Plastisch-rekonstruktive, ä-

sthetische und Handchirurgie am Klinikum Kassel leitet. „Eine Hautstraffung verändert die Körpersilhouette enorm. Die Betroffenen gewinnen wieder ein Stück mehr an Lebensqualität: Sie sind mobiler, schmerzfreier und selbstbewusster.“

Während eines Patientenvortrages stellte Giessler die verschiedenen Operationstechniken vor. Diese Art von Operation – die postbariatrische Körperkonturchirurgie – dürfe nicht mit einer reinen „Schönheitsoperation“ verwechselt werden. „Viele Patienten nehmen zunächst an, dass man den ganzen Körper mit einem Eingriff straffen kann. Das wäre zu gefährlich. Die Eingriffe erfolgen Schritt für Schritt. Ich achte dabei besonders darauf, dass sich

die Narben im Nachhinein gut durch die Kleidung kaschieren lassen“, erklärt Giessler. Mit seiner Expertise bietet das St.-Vincenz-Adipositaszentrum unter der Leitung von PD Dr. Hubert Scheuerlein nun einen weiteren wichtigen Baustein in der Behandlung von Menschen mit Adipositas: Von dem sechsmonatigen Begleitprogramm mit Ernährungs- und Verhaltenstherapie über die verschiedenen OP-Techniken hin zu der neuen Zusammenarbeit mit Prof. Giessler. „Wir stecken gerade in den Planungen für eine gemeinsame Sprechstunde. So können wir unseren Patienten ein Rundum-Paket unter einem Dach bieten“, freut sich Scheuerlein über die neue Kooperation.

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 44,50 Euro pro Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 47,50 Euro. Studenten-Abonnement 23,90 Euro. Beim Abonnement- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Sie kooperieren jetzt (von links): PD Dr. Hubert Scheuerlein und Prof. Dr. Goetz Giessler vom Klinikum Kassel. Foto: St.-Vincenz-Kliniken

Gottesdienst zum Jahresausklang

PADERBORN (WV). Zu einem Abendmahlsgottesdienst mit musikalischen Akzenten lädt die Evangelische Lukasgemeinde am Silvesterabend ins Lukaszentrum ein. Es erklingen weihnachtliche Choräle, Lieder und Instrumentalmusik zum Jahreswechsel. Bei der Gestaltung wirken unter anderem Marianne und Eckhard Wiemann (Klavier und Orgel) mit; die Predigt hält Pfarrer Christoph Keienburg. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr.

Reingeklickt

- Die drei meistgeklickten Artikel aus dem Kreis Paderborn am Donnerstag:
 - 1.) Bilderbuch-Trucker amüsiert Paderborner Gericht
 - 2.) Was die Paderborner AfD (sich) leistet
 - 3.) Lipplinger Schützen laden zum Winterball
- Der QR-Code führt direkt zu unserem Kreisportal.

Folgen Sie uns auf



Blitzer

Im Kreis Paderborn wird wieder geblitzt.

Freitag
Bereich Büren
Borchon: B 68, Gellinghausen
Hövelhof: Von-der-Recke-Straße, L 757

Polizei und Kreisbehörde behalten sich weitere Kontrollen vor.

Westfälisches Volksblatt

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger, Schlänger Zeitung
Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure:
Lokalangaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefreporter: Christian Althoff; Sport: Oliver Kreth

Leitung Redaktionsverbund Paderborn:
Ingo Schmitz, Elmar Neumann (Stv.); Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verantwortlich für Anzeigen:
Andreas Düning

Geschäftsführung:
Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann

Verlag: Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon: 05251/896-0
Telefax: 05251/896-169
E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2022

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 44,50 Euro pro Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 47,50 Euro. Studenten-Abonnement 23,90 Euro. Beim Abonnement- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.